

Coaching

Michael Utsch

Coaching ist ein Sammelbegriff für eine zielorientierte Kurzzeitberatung. Galt es früher als ein exklusives Training für Führungskräfte von Industrieunternehmen, hat sich daraus heute ein breit gefächertes Beratungsmarkt entwickelt. Coaching-Experten für die richtige Entscheidungsfindung sind seit vielen Jahren gut im Geschäft. Es gibt nicht nur Unternehmens-, Finanz-, Steuer- oder Verbraucherberater – allen möglichen Lebenssituationen und beruflichen Anforderungen wird ein professioneller Beratungsbedarf unterstellt: Lehrer werden für den Schuldienst gecoacht, Politiker für Wahlkämpfe fit gemacht, Frauen darauf vorbereitet, nach der Familienphase wieder in den Beruf zurückzukehren. Guter Rat darf offensichtlich teuer sein, wenn er Lösungen herbeizuführen verspricht.

Allgemeines

Die hohe Nachfrage nach individueller Begleitung und ganzheitlicher Förderung, nach Übungen zur Leistungsverbesserung und Stressresistenz, nach Beratung zur Herstellung der „Work-Life-Balance“ hat den Markt der Personalentwicklung und des Führungstrainings in den letzten Jahren beflügelt und zu einem unübersichtlichen Boom geführt. Derzeit bieten im deutschsprachigen Raum bis zu 50 000 Coaches diesbezügliche Dienstleistungen an, deren Qualität sehr unterschiedlich ausfällt. Kritiker werfen vielen Anbietern fehlende fachliche Qualifikationen vor und sprechen vom Optimierungs- oder Coachingwahn.

Weil der Begriff „Coaching“ nicht geschützt ist und keine klare fachliche Anbindung hat, tummeln sich unter diesem Label die unterschiedlichsten Angebote: Es gibt Glückscoaches, Hypnose-, Astro- und Tantracoaches, Bachblüten- und Kinesiologie-Coaching (der „feinstoffliche Mensch“) und Berater, die Karrierewege anhand der Schädelform ablesen wollen. Spirituelles Coaching liegt ganz im Trend einer Wiederkehr des Religiösen.

Selbstverständnis

Coaching wird als ein interaktiver, personenzentrierter Beratungs- und Begleitungsprozess verstanden. Im Zentrum stehen berufliche Anliegen des Klienten. „Interaktiv“ bedeutet, dass ein Coach keine direkten Lösungen liefert, sondern den Klienten

begleitet und anregt, eigene Lösungen zu finden. Coaching möchte die Selbstreflexion und -wahrnehmung sowie das Verantwortungsbewusstsein fördern, um so Hilfe zur Selbsthilfe zu geben.

Coaching setzt ein ausgearbeitetes Konzept voraus, das die Vorgehensweisen begründet und erklärt. Das Konzept sollte so transparent sein, dass Manipulationen ausgeschlossen werden können. Allerdings kritisiert der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP), dass sich auf dem florierenden Coaching-Markt zahlreiche Anbieter tummeln, die keine Psychologen sind. Deshalb bietet der BDP seit Kurzem ebenso wie einige andere Fachverbände eine eigene Zertifizierung psychologischer Coachs an. Mit dieser Maßnahme will man unqualifizierte Beratungen vermeiden und Fehlern vorbeugen. Der Verband argumentiert, dass fachlich nicht qualifizierten Coachs oft das Wissen fehle, psychische Störungen zu erkennen, oder dass sie mit der Psychodynamik helfender Beziehungen nicht vertraut seien. Die festgelegten und überprüfbaren Qualitätsstandards eines professionellen Berufsverbandes sollen dem Nutzer helfen, sich fachlichen Führungskriterien anzuvertrauen und keinem Motivationsguru auf den Leim zu gehen.

Einschätzung

Im Unterschied zur Supervision, die zu einem bewährten Instrument der Reflexion und Optimierung beruflicher Praxis geworden ist (auch in den Kirchen), sind die Entwicklungsziele eines Coachingprozesses schwer zu bestimmen. Die Grenzen zwischen einem fachlich begründeten Vorgehen und ideologischer Beeinflussung sind fließend. Coaching kann helfen, Kommunikationsprozesse zu fördern, Strukturen zu klären und Entwicklungsprozesse anzustoßen. Eine fachlich begründete Beratung hat dabei immer ein klar begrenztes und erreichbares Beratungsziel im Blick. Allerdings versprechen viele Coaching-Angebote, optimale Selbstentfaltung und Selbst(er-)findung möglich zu machen und teilweise auch existenzielle Lebensfragen beantworten zu können.

Der Beratungs- und Coaching-Boom hat dazu geführt, dass es auf diesem Gebiet viele schwarze Schafe gibt – Anbieter, die über keine fachlichen Qualifikationen verfügen und mit überzogenen Versprechungen werben. Sozialwissenschaftlichen Experten zufolge hat der Coaching-Markt grundsätzlich mit einem Scharlatanerieproblem zu kämpfen.

Keine fremde Expertenmeinung sollte den eigenen gesunden Menschenverstand ersetzen. Wenn Alltagskonflikte sofort an „Fachleute“ weitergeleitet werden, ist der Einzelne zwar die Verantwortung zunächst los, eine solche „Delegationsmentalität“ wird sich aber als Bumerang erweisen, weil sie übersieht, dass eine Persönlichkeit maßgeblich an der Bewältigung von Krisen wächst. Wird allen Konflikten und Krisen

aus dem Weg gegangen, beraubt man sich der zwar schmerzhaften und mit Niederlagen versehenen, aber letztlich charakterprägenden Identitätsbildung. Außerdem sollte man bedenken, dass anderen Menschen Einfluss auf das eigene Leben eingeräumt wird, was ausgenutzt werden und bis in die Unmündigkeit führen kann.

Sekundärliteratur

Lindner, Erik, Coaching-Wahn. Wie wir uns hemmungslos optimieren lassen, Berlin 2011

Schwertfeger, Bärbel, Der Griff nach der Psyche. Was umstrittene Persönlichkeitstrainer in Unternehmen anrichten, Frankfurt a. M. 1998

Werle, Klaus, Die Perfektionierer. Warum der Optimierungswahn uns schadet – und wer wirklich davon profitiert, Frankfurt a. M. 2010

Internet

www.coaching-report.de

QUELLENTXT

Coaching

Quellentext: Methoden

Im Jahr 1999 erschien ein Buch, das alternative Heilmethoden und diesbezügliche Anbieter vorstellte (Reiner Böning/Bernhard Neuwald [Hg.], Handbuch für ganzheitliche Therapie und Lebenshilfe, Gschwend 1999). Die dort vorgestellten alternativtherapeutischen Methoden sind mittlerweile unter einer irreführenden Bezeichnung im Internet zu finden (www.therapeuten.de). Ein eigenes Kapitel stellt „Coaching“ vor, das in diesem Fall keinerlei fachlichen Anforderungen genügt und mit fragwürdigen bis abwegigen psychologischen Methoden verknüpft wird.

wingwave Kurzzeit-Coaching

wingwave-coaching ist ein neues Kurzzeit-Coaching-Konzept mit einer sehr effektiven Kombination aus bereits bewährten psychologischen Coaching-Elementen. Es vereint Bilaterale Hemisphärenstimulation, wie beispielsweise „wache“ REM-Phasen (Rapid Eye Movement = schnelle Augenbewegungen), Neurolinguistisches Programmieren und Kinesiologie.